

# DE POPPELE

Mitgliederversammlung  
13. Juli in der Zunftschür

Stadtfest in Singen  
17. bis 19. August



Juli 2007

Anmeldeschluss 30.09.07  
Narrentreffen Bad Waldsee

Zunftschürfest 22. Juli

# MON T

[www.poppelle-zunft.de](http://www.poppelle-zunft.de)

# Unsere Kulturförderung: Gut für das Brauchtum. Gut für die Region.



## De Poppele mont ....

### Seite

2	De Zunftmeister mont...
4	Es wäre noch zu sagen...
8	Zünftschiür erstrahlt im neuen Glanz
10	Singener Stadtfest 2007
10	Dank an unsere Inserenten im <i>De Poppele mont</i>
11	Mitgliederversammlung Poppele-Zunft Singen
12	Einladung zum Zünftschiürfest 2007
12	Mitgliederversammlung des Zünftschiürfördervereins
14	Zunftgesellen können mehr als nur „schaffe“
17	Zunftgesellen unterwegs zur „BAUMA“ nach München
19	Bilder vom Ausflug zum Kloster Andechs
20	Veranstaltungen und Termine 2007
22	Häsordnung für männliche Zünftler
23	Anmeldung zum Großen Narrentreffen in Bad Waldsee 2008
26	Manöverkritik der Räte zur Fasnet 2007
27	Bildimpressionen Fasnet '07
28	Rebwieberversammlung 11. Mai '07
29	Reinhild Kappes führte durchs alte „Alte Dorf“
31	Poppele-Fanfarenzug-Fan-Club 1990
31	FZ zählt zu den Besten seiner Klasse
32	Buch- und DVD-Vorstellungen
34	Sitzung der Brauchtumsbeauftragten der VSAN
34	Ein neues Leitbild für die VSAN
36	Positive Bilanz beim Verein Narrenschopf

### Impressum

Herausgeber: Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.  
 verantwortlich: Zunftmeister Stephan Glunk  
 Redaktion: Klaus-Peter Bauer  
 Inserenten: Petra Schweizer  
 Umschlag: Beatrix Glunk  
 Layout & Fotos: Klaus-Peter Bauer  
 Auflage: 820 Exemplare  
 Druck: Druckerei Winz - Inh. H. Bimczok

## Liebe Poppele-Zünftler!



Die vergangene Fasnet war nicht nur vom guten Wetter verwöhnt, sondern hatte auch, wie ich meine, viele schöne Höhepunkte. Dazu gehörten zum Beispiel unser Jubiläumsnarrenspiegel, unser schönes Buch „50 Jahre Poppeles Narrenspiegel“ und das „Zügle“, das unsere Zunftgesellen in Gottmadingen im Umzug mitgeführt haben, und vieles mehr. Ich denke, dass wir auch bei der Singener Bevölkerung, für die wir ja unsere Fasnet machen, einen hervorragenden Eindruck hinterlassen haben. Bei unserer Mitgliederversammlung am 13. Juli (20 Uhr in der Zunftschür) werde ich auf die letzte Fasnet natürlich näher eingehen. An dieser Stelle möchte ich euch wie immer auf einige wichtige Dinge aufmerksam machen.

### Unsere Zunftschür

Seit dem Zunftschürfest des letzten Jahres, bei dem wir den Zunftschüranbau eingeweiht haben, hat sich in der Zunftschür wieder sehr viel getan. Dank der Hilfe vieler können wir heute sagen, dass wir nun alle Innenarbeiten erledigt und der Zunftschür innen und außen einen neuen Anstrich verpasst haben. So können wir nun beim Zunftschürfest am 22. Juli unsere Zunftschür in ganzer Schönheit bewundern. Lediglich ein möglicher Ausbau der Küche und die Realisierung einer Theke im Allraum liegen noch vor uns. Für die Arbeit

der letzten zwei Jahre möchte ich mich an dieser Stelle bei allen treuen Helferinnen und Helfern und Spenderinnen und Spendern ganz herzlich bedanken. Was hier geleistet wurde, ist enorm!

### Fasnet 2008

Die nächste Fasnet wird nicht nur wegen ihrer Kürze höchste Ansprüche an uns stellen. Wir werden uns, sobald die Stadthalle eingeweiht ist, Gedanken machen müssen über dort anzubringende fasnächtliche Dekorationen, über das Kartenbestellverfahren für den Narrenspiegel, über die Gestaltung der Straßenfasnet auf dem neuen Platz zwischen Stadthalle und Rathaus usw. Besonders der letzte Punkt scheint uns ganz wichtig zu sein: wir wollen versuchen, die neuen Möglichkeiten am Rathaus so zu nutzen, dass ein fasnächtliches Zentrum entsteht, an dem auch für Kinder und Jugendliche (und gerade für diese Gruppen) etwas geboten ist. Wir sind uns bewusst, dass wir gerade für Kinder und Jugendliche noch mehr tun müssen, um diese für unsere Fasnet (wieder) zu begeistern.

### Satzungsänderung

Bei unserer Mitgliederversammlung müssen wir auf Verlangen des Notariats eine kleine Satzungsänderung vornehmen. Wir müssen künftig das Presseorgan, in dem wir die Einladung zur Mitgliederversammlung satzungsgemäß veröffentlichen müssen, explizit nennen. In §6 Absatz 1 muss es deshalb heißen: „In der Mitgliederversammlung sind die Zunftmitglieder nach §3 Nr. 5a, b und c stimmberechtigt. Sie wird vom Vorstand mindestens einmal im Jahr einberufen. Die Einberufung erfolgt durch einmalige Veröffentlichung *im Südkurier* unter Bekanntgabe der Tagesordnung...“ (Neuerung kursiv gesetzt; bisher hieß es:

in den Singener Tageszeitungen). Ich bitte euch, bei der Mitgliederversammlung die- ser Satzungsänderung zuzustimmen.

### 150 Jahre Poppele-Zunft

Im Jahre 2010 feiern wir unser 150-jähriges Bestehen. Die ersten Gedanken, wie wir unser Jubiläum feiern könnten, haben wir uns schon gemacht. Dabei denken wir natürlich nicht an ein Fest vom Ausmaß des Großen Narrentreffens. Vielmehr wollen wir ein Fest organisieren, in dessen Verlauf wir auf die Geschichte der Fasnet und ihre unterschiedlichen Ausprägungsformen hinweisen wollen. Wer von euch beim „Hirnen“ dabei sein möchte, melde sich doch bitte bei mir. Euch alle brauchen wir natürlich wieder, wenn es dann wirklich „degege goht“.

### DVD 50 Jahre Narrenspiegel

Vom letzten Narrenspiegel in der Scheffelhalle haben wir auf zwei DVDs Filmaufnahmen zusammengestellt, die ich bei der Freitagsvorstellung und beim Seniorennachmittag hinter der Bühne gemacht habe (s. Seite 32). Die DVDs sind beim Zunftschürfest käuflich zu erwerben oder per E-Mail zu bestellen unter [info@poppele-zunft.de](mailto:info@poppele-zunft.de).

Und nun wünsche ich euch allen einen schönen Sommer. Ganz fest rechne ich mit eurem Besuch unserer Mitgliederversammlung am Freitag, den 13. Juli, in der Zunftschür, des Zunftschürfestes am letzten Sonntag des Schuljahres, und schön wäre es auch, wenn ihr beim Stadtfest mithelfen könntet.

Euer

HOTEL  
**HGGAUHAUS**  
*Cafe · Restaurant*

78224 Singen  
Duchtilinger Straße 55  
Telefon 077 31/4 46 72

*Dienstag Ruhetag*



*Einzigartig gelegen  
in landschaftlich schönster  
Lage mit herrlichem  
Panoramablick  
und Sonnenterrasse*

**FAMILIEN JÄGER**

## Es wäre noch zu sagen...

... dass Zeugmeister *Ali Knoblauch* bei all dem, was auch durch seine Mithilfe im Rahmen des Zunftschür-Anbaus geschehen ist, eine besondere Freude an den neuen Beleuchtungselementen nicht nur im Allraum, sondern besonders auch im Treppenhaus hat. Dort wurden nämlich zwei Leuchten installiert, die das Deckengemälde von *Gero Hellmuth* in ein wunderbares Licht tauchen. Bei einem Ortstermin, den Ali extra anberaumt hatte, zeigte sich Gero



Hellmuth begeistert. Nachdem nun auch die Wände des Treppenhauses frisch gestrichen sind, kommt das Hellmuthsche Gemälde noch besser zur Geltung.

... dass der neue Säckelmeister *Holger Marxer* und seine Gattin *Corina* in sehr legerer Kleidung große Augen machten, als sie den elegant gekleideten Zunftmeister, den elegant gekleideten Säckelmeister a.D. *Dieter Bauer* und die elegant gekleidete Lebensgefährtin des Säckelmeisters a.D. *Gerlinde* vor dem Haus des Zunftmeisters erblickten, wo sie absprachegemäß mit ihrem Auto die dort Wartenden abholten, um zu dem traditionell am Tag vor Christi Himmelfahrt stattfindenden gemütlichen Hock der Landschaft Hegau nach Stockach zu fahren. Hatte doch der Zunftmeister vergessen, dem erstmalig bei dieser schönen Veranstaltung teilnehmenden *Holger* zu sagen, dass eine etwas elegantere Kleidung durchaus angebracht ist. Vor Ort entspannten sich aber des Ehepaars *Marxer* Mienen:

auch einige Stockacher, Maßkircher und Engener Narrenfreunde hatten sich für eine nicht ganz so elegante Garderobe entschieden.

... dass sich eine etwas ältere Engener Narrenfreundin beim Landschaftshock gerne daran erinnerte, dass vor 27 Jahren, als der Landschaftshock in Singen im Jägerhaus stattfand (der Landschaftshock, damals übrigens eine „Erfindung“ von *Karle Glunk*, wird immer abwechselnd von Singen, Stockach, Engen und Maßkirch ausgerichtet), sie just an jenem Mittwoch Geburtstag hatte und Zunftmeister *Karle*, als er dies erfuhr, stante pede den in der Scheffelhalle probenden Fanfarenzug für ein Geburtstagsständchen ins Jägerhaus kommen ließ.

... dass es am Freitag vor dem Zunftschürfest nun endlich zu der lang versprochenen Probe des Städtischen Blasorchesters im neuen Allraum der Zunftschür kommt. Einen Termin hierfür zu finden war auch auf Grund der vielen Proben der am Klassikkonzert auf dem Hohentwiel teilnehmenden Blechbläser des Blasorchesters schwierig.

... dass bei dem Umzug anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Blumenzupfer in der Südstadt Zunftmeister *Stephan* kurzfristig zum Täfelebue wurde. Schuld daran war Zeremonienmeister *Uwe*, der den Poppele-Zünftlern angesichts der hohen Zahl von Umzugsnummern eine Uhrzeit zur Aufstellung genannt hatte, die schon bald nach Umzugsbeginn angesichts der vielen kleinen Umzugsgruppen eine Illusion war. Die Folge war, dass die Poppele-Zunft plötzlich zum Abmarsch an der Reihe war, aber nur der Zunftmeister mit einigen wenigen Getreuen zur Stelle. Kurz entschlossen schnappte sich *Stephan* das Umzugstä-



*Täfelebue Stephan Glunk beim Jubiläum der Blumenzupfer*

fele und schritt mutig und zunächst fast allein hinter der Vorgruppe her. Und dann geschah das Wunderbare: innerhalb von wenigen Minuten eilten sie alle herbei und gliederten sich ein: die Fanfarenzügler, die Hoorigen Bären, die Hansele, die Rebwieber, die Zunftgesellen, die Schellenhansele, die ehrenwerten Räte und die Traditionsfiguren samt dem Poppele (der übrigens - wie man hört - gemütlich bei Bekannten beim Kaffee saß und per SMS auf den Umzugsbeginn aufmerksam gemacht wurde).

... dass die Aussteiger, unsere famose Narrenspiegelmusik, am 9. Juni auf dem Rathausplatz in Gottmadingen ihr zehnjähriges Jubiläum gefeiert haben.

.... dass die Unkenrufe, Poppele-Zünftler würden bei der Tombola im Rahmen des Narrenschopffestes in Bad Dürkheim nie gewinnen, nun der Vergangenheit angehören dürften. Gewinner eines Wochenendes für zwei Personen beim Narrentreffen in Wehingen im nächsten Jahr ist nämlich



# JÄGERHAUS

## HOTEL · RESTAURANT

Ekkehardstraße 84-86  
78224 Singen, Tel. 6 50 97



*Genießen Sie  
in angenehmer Atmosphäre  
unsere ausgezeichnete Küche  
von Mo. – Sa. 17 – 23 Uhr.  
Sonntag Ruhetag*

### FAMILIEN JÄGER

Zunftgeselle und Poppelechorsänger *Stefan Harter*. Für nicht ganz Eingeweihte: der Zunftmeister verkauft alljährlich bei den Gruppenversammlungen mit der ihm eigenen Überzeugungskraft - manche sagen Aufdringlichkeit - die Lose für die Tombola, deren Erlös dem Narrenschopf zugute kommt.

... dass unsere Zunftgesellen neben der ganzen harten Arbeit für die Fasnet auch noch viel Spaß gehabt haben, das „Zügle“, das die Poppele-Zunft im letzten Jahr der Narrengemeinde Alt-Neuböhringen abgekauft hat, für den Fasnetmächtig-Umzug in Gottmadingen herzurichten. Die Lokomotive war zuvor an der Hohentwiel-Gewerbeschule von den dort unterrichtenden Kfz-Meistern Reinhard Müller und Andreas Kipper gemeinsam mit einer Kfz-Berufsfachschulklasse instand gesetzt worden (u.a. war vom TÜV eine Geschwindigkeitsdrosselung vorgeschrieben worden). In Gottmadingen waren unsere Zunftgesellen dann als MAGGI-Köche unterwegs und haben an die Zuschauer MAGGI-Produkte verteilt, die die MAGGI großzügigerweise zur Verfügung gestellt hat.

Stephan die Aufnahmen des diesjährigen Narrenspiegels dabei, und zwar in Form einer Videokassette und nicht, wie es auch möglich gewesen wäre, in Form einer DVD. Vor Ort erfuhr er dann, dass die Familie Baier längst keinen Videorecorder mehr, sondern natürlich einen DVD-Player besitzt!

...dass beim Fronleichnamsgottesdienst der Singener Pfarreien vor der Herz-Jesu-Kirche die Verantwortlichen die Anzahl der notwendigen Hostien wohl falsch berechnet haben und es deshalb kleine Irritationen gab. Irritiert war auch Hauptzelebrant *Pfarrer Bohnert*, als ihm vor der Prozession das Velum umgelegt wurde, damit er die Monstranz nicht mit blutigen Fingern anfassen müsse, dieses aber über die Schultern nach hinten rutschte. Nach einem vergeblichen Versuch von *Pfarrer Patrick Graf*, das Velum mit dem dafür vorgesehenen Verschluss zu schließen, legte *Pfarrer Bohnert* den Umhang schließlich ganz ab und ergriff die Monstranz halt mit nackten Händen.

Bei der Station auf dem Platz vor *Heikorn* spielte das Städtische Blasorchester, dirigiert mit viel Inbrunst von *Clemens Höpfner*, der bei dem dreistrophigen Lied, das

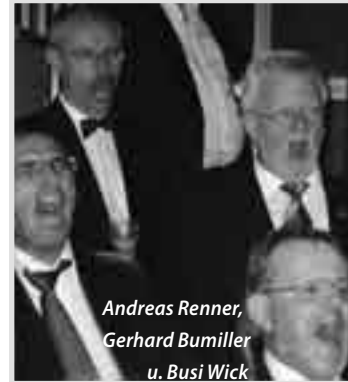
angesagt war, selbstbewusst nach zwei Strophen entschied, dass nun genug sei. Beim Abschluss der Prozession, nun wieder vor der Herz-Jesu-Kirche, bewiesen beim Singen des „Tantum ergo“ (auf lateinisch!) *Alfred Waibel* und *Emil Netzhammer*, dass sie ihre lateinischen Texte aus ihren Ministrantentagen immer noch drauf haben.



Zunftgesellen mit Bimmelbahn beim Fasnet-Mächtig-Umzug in Gottmadingen

... dass unser Ehrenzunftgeselle Herbert Baier, ehemals Chefredakteur des Schwarzwälder Boten, großer Freund des Narrenspiegels und an seinem Fenster ständiger Betrachter des Fasnetmächtigumzugs, am 27. April in Gottmadingen seinen 80. Geburtstag gefeiert und Zunftmeister Stephan ihm gratuliert hat. Als Geschenk hatte

...dass bei der Festveranstaltung anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Männerchors *Konkordia* Zunftgeselle *Andreas Renner* die Anwesenden nicht nur mit seiner spektakulären neuen Frisur überrascht hat, sondern auch mit einer bestechenden Text-



Andreas Renner, Gerhard Bumiller u. Busi Wick

kenntnis und Sangesfreude bei den nach dem offiziellen Festakt auf der Treppe im Foyer des Bürgersaals geschmetterten deutschen und slowenischen Liedern. Ob er allerdings tatsächlich alles, was da gesungen wurde, mit vollem Text mitgesungen oder vielleicht doch nur den Mund an den richtigen Stellen weit aufgemacht hat, könnte man den neben ihm singenden *Gerhard Bumiller*, seines Zeichens Konkordianer und Partnerschaftsbeauftrag-



Poppelezünftler, die für das leibliche Wohl sorgen: S. Harter, D. Wüst, K. Weber, B. u. M. Schilling, T. Hiller, A. Wüst

ter der Stadt Singen für Celje, fragen. Hoch beeindruckt waren aber sicherlich alle Anwesenden von der Arbeitsfreude der fleißigen Poppelezünftler hinter den Tresen, die der *Konkordia* zur Ehr' die Getränke aus-schenken und das Buffet betreuten.

... dass *Rebwieb Nicola Kraml* ihren Arbeitskollegen Bilder vom Auftritt der jungen *Rebwieber* als Vampire am *Narrenspiegel* im Internet zeigen wollte. Bei der Suche auf der Homepage der *Poppele-Zunft* kam sie nicht mehr weiter, weil sie in der Bildergalerie von 2005 die gewünschten Bilder einfach nicht finden konnte. Nicht dumm dachte sie, frage ich den Webmaster und Medienrat *Klaus-Peter Bauer* nach der dringend benötigten Hilfe. Der stellte fest, dass tatsächlich ein paar Bilder aus dem Jahr 2005 nicht korrekt angezeigt wurden, behob das Problem und mailte *Nicola*, dass alle Bilder wieder zur Verfügung stünden. Doch *Nicola* mailte zurück, dass sie keine Bilder vom Auftritt der Vampire finden könne. *Klaus-Peter* gab ihr darauf hin weitere gute Ratschläge, wie sie mit ihrem Internetbrowser die gewünschten Bilder im Jahr 2005 auffinden könne. Doch auch das half nichts und *Nicola* wollte es am nächsten Tag wieder versuchen. *Klaus-Peter* dachte sich, wenn es so dringend ist, dann brenne ich die Bilder vom *Narrenspiegel* 2005 auf eine CD und werfe sie bei *Kraml*s in den Briefkasten - gesagt, getan. Als *Nicola* die CD mit den Bildern öffnete, wunderte sie sich über die Kostüme, die auf den Bildern zu sehen waren. Mit schallendem Gelächter musste sie nun feststellen, dass der Tanz der Vampire nicht im Jahr 2005 aufgeführt wurde, sondern bereits im Jahr 2003 und dort waren auch die Bilder im Internet zu finden.

## Zunftschüür erstrahlt in neuem Glanz

Nachdem wir am letztjährigen Zunftschüürfest, 4 Monate nach dem Beginn der Arbeiten für den Anbau, schon die Einweihung für die neuen Lagerräume feiern konnten, ist nun auch der neue „Allraum“ fertiggestellt und die gesamte Zunftschüür renoviert worden.

Die Grundsteinlegung der Zunftschüür erfolgte im Jahr 1990, ein Jahr später konnte die Zunftschüür ihrer Bestimmung über-

### Statistik zum Anbau

<b>28</b>	Bauausschusssitzungen
<b>153</b>	Arbeitseinsatztage
<b>1321</b>	Mannarbeitseinsätze
<b>7453</b>	geleistete Arbeitsstunden
<b>16</b>	Zünftler leisteten mehr als die Hälfte der Arbeitsstunden
<b>143</b>	Zünftler leisteten Arbeitseinsätze

geben werden. Schon damals war die Verwirklichung des eigenen „Poppele-Vereinsheims“ nur möglich, weil viele Zünftler mit einem unglaublichen Einsatz und Tatendrang in vielen Gewerksbereichen mithalfen, ihr „Zuhause“ zu erstellen.

Ein zuerst als reine Lagerstätte geplantes Gebäude wurde schon damals dann so umgeplant, dass auch die verschiedensten Zunftveranstaltungen stattfinden konnten.

Seither ist die Zunftschüür nicht nur ein wichtiger Bestandteil unseres Vereinslebens, sondern auch Mittelpunkt des faszinierenden Geschehens in Singen.

Seit des Bestehens der Zunftschüür war es aber auch immer der Wunsch, alle auswärts gelagerten Materialien auch dort unterzubringen. Somit kam man letztendlich zum Schluss, die Zunftschüür zu erweitern.

2005 wurden die Planungen für den Anbau begonnen, Gespräche mit der Stadt geführt und die Finanzlage geprüft. Nach der Fasnacht 2006 konnte der Anbau dann in Angriff genommen werden. In voller Breite wurde die Zunftschüür um 8 Meter verlängert. Und schon im Juli 2006 konnten am Zunftschüürfest die neuen Lagerräume eingeweiht werden.

Doch auch während der Zeit des Zunftschüüranbaus wurden Planänderungen notwendig. Ein Anbau, der zuerst vollständig als Lagerfläche dienen sollte, wurde im Dachgeschoss umgeplant. Der frühere Allraum wurde ebenfalls um die Anbaulänge vergrößert und das Dach im Bereich des Allraums um 75 cm angehoben. Zusammen mit einer stützenfreien Dachkonstruktion ergab sich ein großzügiges Raum-

### Der Bauausschuss

*Ulrich Götz, Fritz Marxer, Dieter Bauer, Wolfgang Hein, Alois Knoblauch, Markus Stengele, Wolfgang Wermuthäuser, Hans Willam.*

### Helfer mit mehr als 20 Arbeitseinsätzen oder 100 Arbeitsstunden:

*Wolfgang Wermuthäuser, Alois Knoblauch, Fritz Marxer, Friedrich Heinzle, Michael Janz, Eugen Mayer, Josef Weber (Burgstr.), Andreas Knoblauch, Günther Kresse, Roland Neugebauer, Josef Oehmann, Ulrich Götz, Markus Stengele, Hans Willam, Alexander Knoblauch, Dieter Wüst.*

wurden Planänderungen notwendig. Ein Anbau, der zuerst vollständig als Lagerfläche dienen sollte, wurde im Dachgeschoss umgeplant. Der frühere Allraum wurde ebenfalls um die Anbaulänge vergrößert und das Dach im Bereich des Allraums um 75 cm angehoben. Zusammen mit einer stützenfreien Dachkonstruktion ergab sich ein großzügiges Raum-

angebot. Schallschutzmaßnahmen, eine Lüftungsanlage sowie moderne Beschallungstechnik ermöglichen es nun, den Raum sowohl für Bastelarbeiten oder Narrenspiegelproben, aber auch als Veranstaltungsraum aller Art zu nutzen.

Eine im Dachgeschoss neu geschaffene WC-Anlage soll auch diesen Bedürfnissen für die Zukunft gerecht werden. All diese Arbeiten sowie die vollständige Renovierung des alten Zunftschüürbaus konnten nun abgeschlossen werden und so steht einem tollen Zunftschüürfest 2007 nichts mehr im Wege.

Zum Schluss darf ich im Namen der gesamten Poppele-Zunft jenen danken, die die Verwirklichung eines solchen Objektes überhaupt ermöglichten, angefangen bei der Stadt Singen und dem Gemeinderat, die das Bauprojekt jederzeit unterstützt und auch finanziell gefördert haben. Dem Architekten Wolfgang Hein, der zusammen mit dem Bauausschuss sicherlich Großes leistete. Vor allen Dingen gilt aber auch der Dank allen freiwilligen Helfern, die bei Tag und bei Nacht sehr viel Freizeit geopfert haben um der Poppele-Zunft ein solches

### Spenderliste:

**Privatspenden:** Horst Frommherz, Paula Schmidt, Dieter Bauer, Georg Netzhammer, Dr. Gerhard Fuchs, Karl Glunk, Frank Hämmerle (Landrat), Dr. Albert Frei, Gertrud Nothelfer, Hans-Peter Stroppa, Herbert Waltenburg, Helmut Benkler. **Geschäftsspenden:** Wolfgang Hein (Architekturbüro), Sparkasse Singen-Radolfzell, Ralf Knittel (Bauunternehmen), Norbert Baur (Statik), Mario Keller (Elektro), Günther Kresse (Sanitär-/Heizungsinst.), Ralf Haberstroh (Raumausstattung), Christian

### Wert der Eigenleistungen

Abbrucharbeiten (Dach, Aussenwand)	10.740,- €
Dach decken	7.950,- €
Isolierarbeiten	6.800,- €
Fermacell 2-lagig	15.800,- €
Elektro	5.800,- €
Sanitär	1.700,- €
Heizung	2.100,- €
Estrich Isolier-Platten verlegen	750,- €
Montage Aufzug	1.200,- €
Montage Lüftungsrohr	1.700,- €
Aussenwand-Schalung	5.950,- €
Aussenputz	1.550,- €
Malerarbeiten – aussen	4.148,- €
Malerarbeiten – innen (inkl. Fenster)	6.018,- €
Fliesen Da-WC	650,- €

Summe, netto	72.856,- €
16 % USt	11656,96 €
<b>Summe, brutto</b>	<b>84512,96 €</b>

Zuhause zu geben. Und zu guter Letzt ein riesiges Dankeschön ebenfalls an alle Spender, ob privat oder geschäftlich, die dieses Zunftprojekt unterstützt haben.

Rundherum ist das Projekt Zunftschüüranbau gelungen und viel Erlebtes wird sicherlich bei manchem noch lange in der Erinnerung bleiben. **Uli Götz**

Steinert (Raumausstattung), Joachim Schwarz (Grundstein), Fa. Schwarz GmbH (Elektro), GAS+E-Werk Singen (Baustrom), Fa. Transportbeton (Beton), Fa. Elsässer (Betonelemente), Fa. Heyne (Dachdeckung), Fa. Niklaus (Aufzug Gerüst), Fa. Sauter (Fassadengerüst), Fa. Ruhland (Fliesen), Joachim Schwarz (Grundstein), Fa. Ott Deisendorf Steine (Steine), Fa. Maxit (Mörtel), Fa. Eschbach (Holz), Fa. Muffler (Dachstuhl), Denzel Rolf (Bäume), Marxer Wolfgang (Damen-WC)



permanent im Einsatz:  
Fritz Marxer

Hans Willam Wolfgang Wermuthäuser



## Helfer fürs Stadtfest 2007 gesucht 17.08.-19.08.07

Die Poppele-Zunft wird wieder vom 17.08.-19.08.07 mit dem und beim Singener WOCHENBLATT die Bewirtung am Stadtfest in Singen übernehmen.

Die Zunft benötigt hierfür viele Helferinnen und Helfer. Mögliche Schichtdienste:

Freitag:	12 – 18 Uhr /	18 – 24 Uhr	
Samstag:	09 – 14 Uhr /	14 – 19 Uhr /	19 – 01 Uhr
Sonntag:	10 – 15 Uhr /	15 – 19 Uhr	
Aufbau am Freitag	ab 10 Uhr		
Abbau am Sonntag	ab 18 Uhr		

Da das Stadtfest mitten in der Urlaubszeit stattfindet, wird es nicht einfach sein genügend Personal zu finden. Ich bitte euch deshalb, falls ihr nicht im Urlaub weilt, um eure Mithilfe.

Bitte baldmöglichst zur Mithilfe anmelden per E-Mail bei zunftkanzler@poppele-zunft.de oder beim jeweiligen Gruppenführer:

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| Angelika Waibel Tel: 68440  | E-Mail: rebwiebermodder@poppele-zunft.de |
| Markus Stengele Tel: 47600  | E-Mail: Stengeles@gmx.de                 |
| Bernd Rudolph Tel: 31162    | E-Mail: bernd_rudolph_singen@gmx.de      |
| Holger Böttcher Tel: 975331 | E-Mail: Holger.Boettcher@gmx.net         |

Der aktuelle Arbeitsplan kann bis zu den Schulferien im Internet unter [www.poppele-zunft.de](http://www.poppele-zunft.de) eingesehen werden.

Im Voraus Danke für eure Mithilfe  
Euer Zunftkanzler *Uli Götz*

## Dank an unsere Inserenten

Die Poppele-Zunft bedankt sich recht herzlich bei den Inserenten dieser Ausgabe des *De Poppele mont*:

- Allianz-Versicherung Burzinski
- Buchegger Elise
- BW Bank Singen
- Opel Brecht Singen

- Denzel Metzgerei
- Gas- u. E-Werk Singen
- GVV Singen - Roland Grundler
- Brillen Hänssler - Matthias Müller
- Hepp Augenoptik
- Holzinger's Pavillon
- Hotel Jägerhaus
- Hotel Hegauhaus
- Getränke Müller

- F.X. Ruch
- Intersport Schweizer
- Seeberger Versicherungen
- Sparkasse Singen-Radolfzell
- Wiemann Auto Karosserie Lackierung



## Einladung zur Mitgliederversammlung

der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.

Hiermit laden wir satzungsgemäß alle Mitglieder zu der am

**Freitag, den 13. Juli 2007,**

20 Uhr in der Zunftschür,  
Lindenstraße 13a,  
stattfindenden  
Mitgliederversammlung ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Bericht des Zunftmeisters
- Bericht des Säckelmeisters
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstands
- Satzungsänderung (s. S. 2)
- Sachstandsbericht Zunftschür-Anbau
- Verschiedenes

Anträge müssen in schriftlicher Form bis zum 10. Juli 2007 beim Zunftmeister eingereicht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Stephan Glunk*, Zunftmeister  
*Uli Götz*, Zunftkanzler  
*Holger Marxer*, Säckelmeister

## Sommerfrische Arden

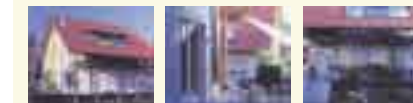


Wohnlandschaft „Sommerfrische Arden“ in Rielasingen-Worblingen.  
Leben und Wohnen wie in der Toskana!

**Wir bauen für Sie:**  
38 Wohneinheiten – Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser, Mehrfamilienhaus. Wohnflächen von 125 bis 170 m², Grundstücksgrößen von 163 bis 429 m². Mit individuellen Ausgestaltungsmöglichkeiten.

Informieren Sie sich zu diesem Bauvorhaben auch unter:  
[www.sommerfrische-arden.de](http://www.sommerfrische-arden.de)  
oder direkt unter Tel. 0 77 31/9066-18/19

### Unsere weiteren Leistungen:



- Bau- und Sanierungsträger der Stadt Singen
- Hausverwaltungen und Vermietungen.
- Neubau und Verkauf von Reihenhäusern, Eigentumswohnungen und Gewerbebauten.

*Nutzen Sie unsere Erfahrung und fachliche Kompetenz für Ihr Traumhaus*

Informieren Sie sich bei uns:  
Julius-Bührer-Straße 4  
78224 Singen/Hohentwiel  
Tel. 0 77 31/9066-18/19  
Fax 0 77 31/9066-99  
E-Mail: [info@gvv-singen.de](mailto:info@gvv-singen.de)  
Internet: [www.gv-singen.de](http://www.gv-singen.de)



## Zunftschüürfest 2007

Auch in diesem Jahr gibt es selbstverständlich wieder das allseits beliebte

### Sommerfest des Zunftschüürfördervereines.

Es findet statt am

**Sonntag, den 22. Juli 2007, ab 11 Uhr.**

Hier gibt es wieder zum gemütlichen Beisammensein die exquisiten Verköstigungen für Leib und Seele. Der Vorstand hat auch wieder für angenehme Musikuntermalung und Unterhaltung für die Kinder gesorgt.

Es ist für jeden Freund der Poppele-Zunft also völlig klar, was an diesem Tag zu tun ist. Treffpunkt ist Hof der Zunftschüür.

Es lädt ganz herzlich ein:

*Der Vorstand des Poppelezunftschüürfördervereines*

## Aus der Mitgliederversammlung des Zunftschüür-Fördervereins

Das Jahr 2006 war für die gesamte Zunft natürlich ein bewegtes Jahr, da der Zunftschüüranbau in die Tat umgesetzt wurde. Eine tolle Truppe hat in zig freiwilligen Arbeitsstunden dazu beigetragen, dass der Bau so zügig voranging. Dank an den Bauausschuss mit Uli Götz und Fritz Marxer, an alle Gruppenführer sowie an Wolfgang Wermuthhäuser. Die Einweihung des Anbaus konnte bei unserem gelungenen Zunftschüürfest gebührend gefeiert werden. Das letzte Jahr war auch für den Schatzmeister ein finanzieller Erfolg, der als Spende an die Zunft für den Anbau überwiesen wurde.

Stephan Glunk, der als Wahlleiter für die Wahlen des Vorstandes fungierte, dankte dem Verein für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr und freut sich über die

enge Verzahnung mit der gesamten Zunft. Er sieht die Zunftschüür als wichtige Stätte im Zentrum der Stadt für die Fasnet und ist stolz auf die vielen Helfer beim Anbau. Da sich alle Kandidaten unter ihrem Vorsitzenden Karl Denzel wieder zur Verfügung stellten, ging die Wiederwahl reibungslos und en bloc über die Bühne.

Fritz Marxer berichtete vom Anbau, der bestens über die Bühne ging und im Zeitrahmen liegt. Für den Boden hat man sich für Kunstharz entschieden, da er um einiges billiger war als Industrieparkett. Anfang Dezember waren die Grobarbeiten abgeschlossen. Fritz will auf jeden Fall den Versammlungsraum komplett fertig stellen, d.h. mit Möbel und Einrichtung. Auch der Altbau muss noch renoviert werden, da die Wände außen feucht sind. Dies erfolgte nach der Fasnet. Karl Denzel schloss die Sitzung und alle konnten unter fachmännischer Führung von Fritz Marxer den künftigen Allraum besichtigen.

*Auf- und Niederschreiberin  
Angelika Assfalg*

Alters-Vorsorge-Konzept | Versicherungen | Investmentanlagen

Betriebliche Altersversorgung

Alternative Kapitalanlagen

Immobilien-Finanzierungen



Gut informieren  
ertragreich investieren!

Unabhängige Finanz- & Versicherungsberatung

Uwe Seeberger

Fachberater für Finanzdienstleistungen (IHK)

Telefon (07731) 65146 · Telefax (07731) 65143

Mobil 0172/7 43 54 90

Freiheitstraße 28 · 78224 Singen

info@seeberger-finanzservice.de

unabhängig · marktorientiert · kompetent

★ **HOLZINGER'S** ★  
★ PAVILLON ★  
★ CAFE ★  
★ RESTAURANT ★

D - 78224 SINGEN

SCHAFFHAUSERSTRASSE 35

TELEFON 0 77 31 / 18 42 60

FAX 0 77 31 / 6 29 13



## Zunftgesellen können mehr als nur „schaffe“

Zunftgesellenchef Markus Stengele rief zur Gruppenversammlung und viele kamen. Am 10.05.2007 pünktlich um 20 Uhr konnte Markus in der fast vollbesetzten Zunftstube Räte, Gäste und viele Zunftgesellen zu einer der längsten Versammlung in der Geschichte der Zunftgesellen begrüßen.

Nach einem kurzen Rückblick über die stattgefunden Termine im vergangenen Jahr wie Stammtische, Arbeitseinsätze, Stadtfest und sonstigen festlichen Aktivitäten ging er vor allem auf zurückliegende Fasnet 2007 ein. Wie in jedem Jahr konnte er viel Lob aussprechen, aber es gab leider auch einige Sachen, die er bemängeln musste.

An Martini klappte der Auf- und Abbau sehr gut, die Plakettenausgabe war fast gut, leider war die Arbeitseinteilung ziemlich schleppend. Die Bühnemannschaft und das Beleuchtungsteam am Narrenspiegel erhielten von ihm die Note eins. Die Dekoration am Narrenspiegel, den Bällen und auf den Straßen war kaum verbesserungswürdig und dank der Mithilfe der Neu-Böhringer konnte sie nur gut gemeistert werden. Es kann immer mehr Personal für den Auf- und Abbau gebraucht werden!

Ein großer Vorteil war dieses Jahr, dass das Dekomaterial nur noch an einer Stelle gelagert wird. Die Bälle werden wieder besser besucht und Markus wies auf die Wichtigkeit der eingeteilten Wachen hin und dass diese auch eingehalten werden.

Auch wenn unter „Sonstiges“ bemängelt wurde, dass für Jugendliche, die auch Fasnacht machen wollen, am Abend nichts geboten würde, hob Markus den Ball der Ohreblooger im Kreuz hervor, der zeige, dass, wenn jemand etwas organisiert, auch

in Singen etwas los sein kann. Dies muss, wie auch in diesem Fall, aber nicht immer die Poppele-Zunft sein.

Die Zunftgesellengruppe war an den Umzügen immer gut vertreten und fiel deshalb auch besonders den Zuschauern auf. Gerade mit Aktionen wie der Zügleaktion in Gottmadingen zeigte die Gruppe, dass sie auch etwas anderes kann als „nur“ schaffen. Markus' besonderer Dank ging an den Sponsor Firma *MAGGI*. Auch die neu gegründete Gruppe der Narrebaumsteller konnte sich dieses Jahr zum ersten Mal beweisen und sie verrichtete ihre Aufgabe mit Hilfe des Gas- und E-Werks mit Bravour.


Dies mochte auch ein Grund gewesen sein, dass mehr jüngere Zunftgesellen mit im Wald waren. Zum Abschluss dankte Markus Hans und Eugen für ihre tatkräftige Unterstützung, dem guten Fuhrmann am Narrenbaumumzug, Helmut und Uschi für die bestens organisierte Reiterei, den restlichen Zunftgesellen, auf die er sich immer verlassen kann, und den Gremiumsmitgliedern und Ratskollegen.

Uli dankte im Namen des Bauausschusses für die geleistete Arbeit, besonders weil auch mehr selbst gemacht wurde, als ursprünglich geplant wurde. Auch informierte er noch über die zukünftigen Veranstaltungen in der neuen Stadthalle.

Stephan dankte Markus und den Zunftgesellen, auf die man sich immer verlassen konnte, bevor er mit dem schon fast traditionellen Losverkauf für das Narrenschopffest begann.

Angelika warb noch um einen Organisator für den Rebwieberball 2008, bevor Markus die nächsten Termine die offizielle Versammlung um 21:30 Uhr schließen konnte und zum gemütlichen Teil, der dieses Mal auch rekordverdächtig war, einlud.

**Protokollant: Mucky**



Nah dran heißt auch,  
mit Ihren großen Träumen  
von klein auf Schritt  
zu halten.

Baden-Württembergische Bank

Jemanden in Vermögensfragen zu beraten, macht man nicht so im Vorbeigehen. Deshalb nehmen wir uns viel Zeit, um unsere Kunden kennen zu lernen. Und oft sind wir Wegbegleiter über Generationen. Rufen Sie an. Filiale Singen, August-Ruf-Straße 26, Telefon (0 77 31) 82 03-0. Internet: [www.bw-bank.de](http://www.bw-bank.de)  
Baden-Württembergische Bank. Nah dran.

# INTERSPORT SCHWEIZER

Singen, Erzbergerstr.1b, Tel. 07731/64250  
Radolfzell, Marktplatz, Tel. 07732/946930

Kehr'sch du die Schtrob,  
hock'sch du am Schaber,  
egil wo hock'sch,  
denk an den Aker,  
Denk ti nu hube,  
denk zu gnu,  
und wenn du denoch,  
denk ALLIANZ

Michael Burzinski  
Generalvertretung der Allianz  
Schwarzwaldstraße 11  
78224 Singen  
Tel.: (07731) 99 98-0  
Fax: (07731) 99 98-99  
info@burzinski-singen.de

Allianz 

## Zunftgesellen unter- wegs zur „BAUMA“ nach München

Als am Freitagmorgen drei Minuten nach 6 Uhr auch der letzte aus Gottmadingen kommende Teilnehmer am vereinbarten Treffpunkt eintraf, konnte endlich der zweitägige Ausflug der männlichen Zunft gestartet werden. Ziel war die weltgrößte Messe für Baumaschinen und Baufahrzeuge „bauma“ in München.

Nach zweistündiger Fahrt entlang des Bodensees und des westlichen Allgäus, die uns durch das schier unerschöpfliche Witze-Repertoire von Peter Beck und Walter Bernhard nur halb so lang vorkam, wurde in der Nähe von Kaufbeuren der erste Halt eingelegt. Ein kräftiges und stärkendes zweites

Nun wurde die beschwerliche, weil stau- reiche restliche Strecke nach München in Angriff genommen. Als die Stimmung wegen der vielen Standzeiten im Stau sich dem Nullpunkt näherte, verstand es ein aus Bayern stammender ehemaliger Marsch- trommler des FZs, nämlich Walter, mit der Geschichte des Münchner Dienstmannes Aloisius, in seiner unnachahmlichen Art, diese wieder in die Höhe zu treiben. Als dann endlich so gegen 12 Uhr Mittags das Messegelände am ehemaligen Flughafen München-Riem erreicht war, sah man einigen von uns die Erleichterung an. Man war froh, am Ziel zu sein.

Unzählige Kräne, Hebebühnen, Betonpumpen sah man in einem wolkenlosen, tiefblauen Himmel ragen. Das Abenteuer „bauma“ konnte beginnen. Nach Erledigung der Einlassformalitäten begaben wir uns in die Welt der gigantischen technischen Wun-



Frühstück mit verschiedenen Wurst- und Biersorten, alkoholfreien Getränken, von Hans Willam und Markus Stengele super organisiert, wurde auf einem Rastplatz eingenommen.



derwerke internationaler Ingenieurskunst. Auch weniger technisch Interessierte waren von den monsterartigen, kaum vorstellbaren gigantischen Radladern, Kränen, Muldenkippern und Baggern begeistert. Vor allem die Showprogramme einiger Aussteller und die Verpflegungszelte des Münchner Feinkostgurus Käfer hatten es vielen von uns angetan. Zu erwähnen wäre auch der Stand einer Singener Firma, bei der der jetzige Meister der Stockacher Zimmerergilde Horst Karge als Verkäufer tätig war. Natürlich haben wir auch ihm einen Besuch abgestattet.

Als wir die Messe verließen, erwartete uns am Ausgang unser Medienrat Klaus-Peter Bauer, der mit dem Zug nachgekommen war. Zusammen fuhren wir nach Augsburg in unser Hotel. Blitzschnell wurden die Zimmer bezogen, sich frisch gemacht, um wieder in den Bus Richtung München zu steigen, wo für uns der in der bayrischen Landeshauptstadt wohnende und arbeitende Zunftgeselle Dirk Auer Plätze fürs gemeinsame Abendessen reserviert hatte. In dem urigen Münchner Wirtshaus „Zum Straubinger“, direkt am Viktualienmarkt, verbrachten wir bei bayrischem Bier und verschiedenen Schmankerln einen feucht fröhlichen Abend, der unsere Lachmuskeln doch sehr beanspruchte.

Als wir zu später Stunde die Fahrt ins Hotel nach Augsburg antraten, schmiedeten vor allem die jüngeren Teilnehmer den Plan, in Augsburg noch einen „drauf zu machen“. Wie und wo dies geschah, entzieht sich der Kenntnis des Schreibers, da dieser aus Gründen der Vernunft an diesem Unternehmen nicht teilnahm. Am anderen Morgen waren dann aber doch alle mehr oder weniger pünktlich beim Frühstück. Uns blieb noch etwas Zeit, bis uns der Bus aus Singen mit den erst am Samstag nachkommenden Teil-

nehmern abholte. So wurde außerplanmäßig beschlossen, noch einen Spaziergang durch die schöne Fuggerstadt Augsburg zu machen. Einige nutzten diese Gelegenheit zur Besichtigung des Augsburger Domes, wo der eine oder andere, wozu und warum auch immer, eine Kerze spendete. Als dann endlich der Bus kam, wurde mit den neu Hinzugekommenen besprochen, wegen der Staus rund um München direkt nach Andechs zu fahren.

Nach einer kurzen Fahrzeit, auf der noch einmal die Ereignisse des Vortages und der Nacht ausgiebig besprochen wurden, erreichten wir den Parkplatz des berühmten Klosters. Nach dem Aufstieg zum Heiligen Berg, wie jene Anhöhe noch genannt wird, wendeten sich die Teilnehmer den verschiedenen kulinarischen Genüssen zu. Nach reichhaltigem Mittagessen mit Haxen, Wammerl, Schweinsbraten und Knödeln aller Art und dem Genuss des einen oder anderen Doppelbockbieres ging es zur Schnapsprobe in die kloster eigene Brennerei. Dort mussten wir fünf verschiedene Brände, von einer charmanten Dame kredenzt, verkosten. Nachdem sich einige mit den klösterlichen Bränden eingedeckt hatten, blieb uns noch etwas Zeit bis zur Heimfahrt. Diese wurde genutzt, um sich im Bräustüberl der Klosteranlage noch einmal eine Maß des köstlichen Andechser Bieres zu genehmigen, was dazu führte, dass einige die Heimfahrt für ein ausgiebiges Nickerchen nutzten.

Zum Schluss bleibt mir als Schreiber dieser Zeilen festzustellen, dass dieser Ausflug einen weiteren Höhepunkt unseres Zunftlebens darstellt, und ich möchte mich bei den zwei Organisatoren Hans Willam und Markus Stengele auch im Namen aller Teilnehmer für diesen tollen Ausflug recht herzlich bedanken. **Dieter Wüst**

Zunftgesellen-Ausflug 2007



Kloster Andechs



## Veranstaltungen 2007

### Do, 5. Juli

19.00 Zunftgesellenstammtisch im Römerziel mit Grillen u. Kärrelefahren

### Di, 10. Juli

19.30 Versammlung Poppele-Fanfarenzug-Fanclubs im FZ-Keller

### Fr, 13. Juli

20.00 Mitgliederversammlung der Poppele-Zunft in der Zunftschür

### So, 15. Juli

Burgfest auf dem Hohentwiel

### So, 22. Juli

11.00 Zunftschüürfest

### 17.-19. August

Singener Stadtfest

### Freitag, 31. August

18.00 Wanderung der Rebwieber zum Reitturnier auf der Dornermühle

### Do, 6. September

19.00 Zunftgesellenstammtisch mit Wanderung zum Hegau-Haus

### So, 16. September

Eröffnung der Stadthalle

### Sa, 22. September

Rebwieberausflug nach Sigmaringen. Anmeldung bis 16.09. bei Angelika

### Sa, 29. September

Ratsausflug nach Breisach und Narrenmuseum Kenzingen

### 1. und 2. Oktober

Basteln für den Kindernachmittag in der Zunftschür

### Do, 4. Oktober

19.00 Zunftgesellenstammtisch mit Stadthallenbesichtigung

### Sa, 29. September

Ratsausflug sowie Ausflug der Poppele-Jugend nach Konstanz

### Sa, 6. Oktober

Herbstarbeitstagung der VSAN in Markdorf

### Mi, 17. Oktober

18.30 Besichtigung der Theresienkapelle  
19.30 Rebwieber-Hock im Berggasthof „Burg Rosenegg“ Anmeldungen bis 14.10. bei Angelika

### 30. und 31. Oktober

Bären-Nähen in der Zunftschür

### Mi, 7. November

19.00 Rebwieber-Hock im „La Pasta“

### Do, 8. November

20.00 Zunftgesellenstammtisch Zunftschür

### So, 11. November

Martinimarkt und verkaufsoffener Sonntag  
11.11. Uhr Martini-Sitzung im GEMS-Saal

### Sa, 17. November

Zunftschür putzen

### Do, 6. Dezember

20.00 Nikolausstammtisch der Zunftgesellen

### Fr, 7. Dezember

18.30 Rebwieber-Nikolaus. Anmeldung bis 02.12 bei Angelika

### Vorschau Narrenfahrplan 2008

#### Fr, 04.01.08

Dekorationsbeginn Scheffelhalle

#### Do, 17. u. Fr, 18.01.08

Narrenspiegel in der Stadthalle

#### Sa, 19. u. So, 20.01.08

Großes Narrentreffen in Bad Waldsee

#### Do, 31.01.08

Schmutzige Dunschdig

# BRILLEN Hänszler



Inh. Matthias Müller

Ekkehardstraße 11

78224 Singen

Tel 07731 / 621 45

[www.brillen-haenszler.de](http://www.brillen-haenszler.de)

Seit Jahre gilt von früh bis schpoot  
der altbekannte, guete Root:



Bruechs Brille  
oder Hörgerät



de HEPP dich allzeit guet berät!

AUGENOPTIK • HÖRAKUSTIK



78224 Singen August-Ruf-Str. 1



## Wie sich ein Zunftgeselle kleidet!

Zu einem guten Erscheinungsbild der Zunft gehört auch eine ordentliche, einheitliche Kleidung. Deshalb sei hier nochmals auf die korrekte Anzugsordnung bei allen männlichen Zunftmitgliedern, die eine Kutte tragen, hingewiesen.

### Zur blauen Kutte gehören:

- schwarze Kniebundhosen
- rote Kniestrümpfe
- weißes Hemd (Kragen in der Kutte getragen)
- schwarze Lederschuhe (ohne Streifen und Aufdruck)
- Zunftgesellenhals-tuch
- Kappe (sofern erhalten)



**Fasnetshemden**  
**Halstücher**  
**Kniebundstrümpfe**  
 (rot und weiß)

**Kniebundhosen**  
 (100% Polyester, schwarz)

**Zipfelkappen**  
 (Wolle, Baumwolle)

**ELISE BUCHEGGER**  
 WÄSCHE & STRICKMODEN  
 August-Ruf-Straße 28 · 78224 Singen · Telefon 07731/62665

## GROSSES NARRENTREFFEN der VSAN Bad Waldsee 19. - 20. Januar 2008

Die Fahrt nach Bad Waldsee erfolgt mit dem Bus. Die voraussichtlichen Fahrzeiten werden sein:

### Abfahrt:

Samstag, 15.00 Uhr ab Holzinger's Pavillon  
 Sonntag, 10.00 Uhr ab Holzinger's Pavillon

### Rückfahrt:

Sonntag, ab 17.30 Uhr ab Busparkplatz Bad Waldsee

Die NZ Bad Waldsee konnte uns bis zum Redaktionsschluss noch nicht definitiv sagen, in welchem Hotel/Massenlager die Poppele-Zunft untergebracht ist. Ein nächtlicher Bustransfer zum Hotel/Massenlager ist aber auf alle Fälle gewährleistet.

Die Anzahl der Einzelzimmer ist sehr beschränkt. Eine Garantie hierfür kann deshalb nicht gegeben werden.

Bei der Zuteilung eines Einzelzimmers werden gegenüber den angegebenen Kosten im Doppelzimmer 15.- Euro zusätzlich erhoben. Bei einer notwendigen Zusammenlegung in Doppel- oder Mehrbettzimmer werden die betroffenen Personen benachrichtigt. Der Eingang der Zahlung ist für die Zimmerbuchung ausschlaggebend.

Da die Kosten für die Übernachtung im Hotel noch nicht endgültig bekannt sind und je nach Zimmerausstattung noch abweichen können, ist je nach Zuteilung ein Auf-

oder Abschlag möglich. Dieser würde dann am Zunftabend nachträglich erhoben, bzw. zurückerstattet.

### Kosten

incl. Frühstück, Fahrt und Plakette pro Person (*Buchung bis 30.09.2007 erforderlich*):

### Übernachtung

Gasthof/Hotel Euro 65.- mit Plakette  
 Massenlager Euro 23.- mit Plakette

### Fahrt am Sonntag:

(*Buchung bis 30.11.2007 erforderlich*)

Erwachsene Euro 12.- mit Plakette  
 Kinder (bis 16J) Euro 5.- ohne Plakette

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich mit beigefügtem Überweisungs- bzw. Bar-

einzahlungsformular. Um Missverständnisse zu vermeiden, bitte das Formular genau, vollständig und leserlich auszufüllen.

Bei Online-Überweisungen bitte nur das angegebene Konto verwenden.

Für die Übernachtung ist entweder die Anzahl der Massenlager oder der Einzel- bzw. Doppelzimmer (EZ/DZ) anzugeben. Bei Mitfahrt am Sonntag bitte die Anzahl Erwachsene und Kinder eintragen.

Genaueres über das Narrentreffen wird am Zunftabend bekannt gegeben.

*Der Zeremonienmeister*  
 Uwe Grundmüller

**ACHTUNG: Anmeldeschluss für die 2-tägige Teilnahme ist 30.09.2007!**

**GROßHANDEL**  
**EINZELHANDEL**  
**LIEFERSERVICE**  
Ins Haus  
 ins Büro  
 in die Firma  
 in die Praxis

**FESTSERVICE**  
mit Spezialer

**VERMIETUNG VON FESTARTIKELN**  
Kühlschränke  
 Kühlschränke  
 Essensbesteck  
 Bierstühle  
 Gläser  
 Servietten  
 Apfelschalen

**HEGAU-GETRANKE**  
 GETRÄNKEFACH- UND GROSSHANDEL  
**MÜLLER**  
 VISIO-MOBIL  
 NETZWERKPARTNER

Die Partner  
 reden den Mund

**Anschrift:**  
**Getränke Müller**  
**Heilsbergstr.22**  
**D-78247 Hilzingen**

**Telefon:**  
 Bestellung +49 (0) 7731/ 612 25  
 Verwaltung +49 (0) 7731/ 612 70  
 Fax +49 (0) 7731/ 612 60

**Internet & E-Mail:**  
[www.hegau-getraenke.de](http://www.hegau-getraenke.de)  
[info@hegau-getraenke.de](mailto:info@hegau-getraenke.de)  
[bestellung@hegau-getraenke.de](mailto:bestellung@hegau-getraenke.de)

## Manöverkritik der Räte zur Fasnet 2007

### Zunftabend

Der Zunftabend fand erstmals in der Zunftschür statt. Es hat alles gut geklappt bei hervorragender Bewirtung.

### Buchvorstellung

Mit der Buchtaufe haben wir einen sehr schönen Abend in der Zunftschür erlebt. Es ist ein supertolles Buch geworden.

### Scheffelhallendekoration

Die Dekoration hat gut funktioniert. Leider wird es jedes Jahr wegen der strengen Auflagen der Stadt aufwendiger. Dank der Hilfe der Neu-Böhringer war die Beteiligung gut, nur mit den eigenen Zünftlern wären es zu wenig gewesen. 2008 werden wir erstmals die neue Stadthalle dekorieren.

### Narrenspiegel

Im Vergleich zu anderen Narrenspiegeln ist unser Narrenspiegel qualitativ sehr hochwertig und langjährig gewachsen. Dem wurde auch vom Publikum Lob gezollt. Wir waren an allen Tagen ausverkauft. Über unterhaltsame Programmpunkte zwischen durch wird nachgedacht. Zugaben durch den Applaus sollen mehr berücksichtigt werden. Die Beleuchtung bei den Fernsehaufnahmen war sehr störend. Die Bühnemannschaft hat super funktioniert. Trotz Handyverbot hinter der Bühne waren viele Handys der Akteure nicht ausgeschaltet, was zu Tonstörungen führte. An der Getränkeausgabe haben sich wieder viele Zünftler lautstark während der Vorstellungen unterhalten.

### Narrentreffen

#### Möhringen

Zwei Drittel der Teilnehmer haben den Anmeldetermin nicht eingehalten und sich

erst kurz vor dem Narrentreffen angemeldet. Es war leider kein einheimisches Busunternehmen zu finden. Die Kosten für die Busse waren enorm. Es war ein herrlicher Umzug bei sehr schönem Wetter. Leider haben wieder zu wenig der mitfahrenden Hansele am Umzug teilgenommen.

### Blumenzupfer:

Ein sehr schöner Umzug bei bestem Wetter.

### Bälle in der Scheffelhalle Zunftball

Der Besucherzahlen waren sehr zufriedenstellend und mehr als im Vorjahr. Vier Guggenmusiken waren zuviel, künftig nur noch zwei. Die anwesenden Guggenmusiken haben durchweg zu lange gespielt und einige Lieder der Guggen trübten die Stimmung. Unglücklich war der Einmarsch einer Guggenmusik bei der Maskenprämierung. Die Präsentation der Gruppen bei der Prämierung war unübersichtlich. Die Absperrung hat gefehlt. An den Theken musste man in Drangzeiten teilweise lange warten. Von den eingeteilten Wachen am Ende hat die halbe Mannschaft gefehlt. Änderungen bei der Kontrolle der Jugendlichen sind in Planung.

### Singemer Fasnetsnacht

Die „Zitronenschüttler“ sind beim älteren Publikum gut angekommen, während junge Besucher vom Musikstil und Repertoire nicht begeistert waren. Über einen DJ wird nachgedacht.

### Ordensabend

Schönes und abwechslungsreiches Programm.

### Schulenschließen

Insgesamt sehr schön. Die neue Jugendmusikgruppe hatte ihren ersten Auftritt in der Zeppelinschule und war sehr erfolgreich.

100 Jahre  
**DENZEL'S**  
Metzgerei



Feste, Familienfeiern, Partyservice  
Tel.: 07731/62433

## Saugut!

**weil wir seit über 100 Jahren selbst schlachten Und unsere Spezialitäten täglich frisch für Sie produzieren, können Sie sich sicher sein, dass unsere Fleisch- und Wustwaren immer Saugut schmecken!**

**Singen, Stamhaus und Marktpassage, Hilzingen, Verkaufswagen, Bietingen, Stockenweg 2**



Willkommen Zuhause! Bäder.Homewellness.Fliesen.Küchen.Baustoffe.Garten.Ideen...



**FX RUCH**

Singen, Industriestr. 13-15, Tel. 07731-5920, [www.fxruich.de](http://www.fxruich.de)

**Gemeinderatssitzung**

Sehr gelungene Sitzung bei vollem Saal, so dass für die einmarschierenden Zünftler kaum Platz war.

**Straßenfasnet**

Da die Innenstadt immer weniger Anlaufpunkte nach dem Schulschließen bietet, wird künftig über eine „Fasnetmeile“ im Bereich Rathaus/Gems/Feuerwehr und Altes Dorf nachgedacht, so dass dann evtl. vor dem Rathaus die Bewirtung von verschiedenen Vereinen gemacht werden kann. Leider gab es wieder in der Innenstadt Rasierschaum-Schmierereien.

**Narrenbommstellen**

Der Bomm stand in 31 Minuten (erstmal mit den Zunftgesellen).

**Fasnetsamschdig**

Sehr schöner Umzug bei Kaiserwetter mit viel Publikum und Rekordteilnahme von Gruppen. Leider waren wieder Lücken in der Umzugsfolge. Bei der Wurstaussgabe hat nicht alles wie geplant geklappt und wieder das gleiche Problem, dass auch viele Zünftler nach Umzugsende gegen den Umzug in die Schüür laufen. Über die Qualität der Mocken wird diskutiert.

**Kindernachmittag**

Die Vorbereitungsgruppe hat wieder alles hervorragend organisiert und ein tolles Programm geboten. Die Bekanntgabe des Mottos soll bis spätestens Mai erfolgen. Zwei Kassen sollten besetzt werden. Künftig sollen auch Hansele mithelfen. Der FZ hat sich auch angeboten.

**Kleiderordnung**

Die Kleiderordnung einiger Zünftler an der Fasnacht lässt sehr zu wünschen übrig.

**Zunftschüürbewirtung**

Viel Betrieb an beiden Tagen. Das

Essen war am Sonntag schon früh ausverkauft. Über das Rauchverbot wurde auch hier diskutiert.

**Närrischer Jahrmarkt**

Die Verlagerung in die Lindenstrasse ist sehr gut angekommen. Wir hatten ein supertolles Wetter und sehr viele Besucher. Werkzeug ist von jedem Standbetreiber selber mitzubringen. Dank an den Spülmobil-Trupp, der sich durch die Besuchermassen durchkämpfen musste.

**Gottmadingen**

Die restaurierte Bimmelbahn war sehr schön. Dank an die Firma Maggi für die vielen Produkte, die verteilt werden durften. Musik hat gefehlt.

**Rebwieberball**

Gut besuchter und gelungener Ball bei toller Dekoration. Es muss rechtzeitig festgelegt werden, wer den nächsten Ball organisiert.

**Versteigerung**

Die Versteigerung war anfangs etwas zäh, die immer mehr zu einer zunftinternen Veranstaltung wird. Nachgedacht wird über den zukünftigen Veranstaltungsort und darüber, den Zeitpunkt der Beerdigung vorzuverlegen.



Pedi Schwarz und Ali Knoblauch als Fidele und Nazi



Fasnet 2007



## Rebwieberversammlung am 11. Mai '07

Am Freitag, den 11.05.2007, fand in „Holzinger's Pavillon“ die diesjährige Rebwieberversammlung statt. Angelika begrüßte 55 Rebwieber, Zunftmeister Stephan, Säckelmeister Holger und einige weitere Gäste des Rates.

Im Rückblick fasste Angelika das Jahr 2006 und die Fasnet 2007 noch einmal zusammen. Diverse Hocks übers Jahr verteilt führten uns u. a. zum Südkurier nach Konstanz, zum Hundesportverein ins Katzental zum Grillen und zum Dünnele Essen mit Männern bei Otmar Jäger in Ehingen.

Jedoch trafen wir uns auch zu diversen Arbeitseinsätzen, hauptsächlich zu Arbeiten an der neu angebauten Zunftschiür und zum Basteln für den Kindernachmittag sowie zum Nähen der Hoorigen Bären. Dieses Jahr konnte Angelika wegen einer Operation nicht teilnehmen und musste feststellen, dass es wohl ohne sie besser läuft, da drei Abende angesetzt waren, aber alles schon nach zwei Abenden fertig war. Ein Dank geht an alle, die so fleißig geholfen haben.

Beim Rebwieber-Nikolaus, der 2006 in der „Lochmühle“ in Eigeltingen stattfand, wurden die Streiche und Begebenheiten der Rebwieber dieses Jahr von Ersatz-Nikolaus Ali (Dieter war zur Kur) vorgetragen, der von seinem treuen Knecht Ruprecht, Markus Stengele, begleitet wurde. Gerlinde hat zum kurzweiligen Abend mit einem Bingo-Spiel beigetragen, bei dem es wunderbare weihnachtliche Traumpreise gab. Antonietta Coppola sorgte wieder mit liebevoller Dekoration fürs Mitbringsel der Rebwieber. Angelika appelliert nochmals an alle, unbedingt zur Plakettenausgabe zu kommen;

dort können die anfallenden Termine dann gleich unter Dach und Fach gebracht werden und die Plaketten stehen frühzeitig den Mitgliedern zum Verkauf zur Verfügung.

Der Rebwieberball unter dem Motto „Fluch der Karibik“ war hervorragend von der Tanzgruppe der „Jungen Rebwieber“ vorbereitet. Er fand zum 2. Mal in „Holzinger's Pavillon“ statt. Einen Dank an die Organisatoren und an Joachim Holzinger.

Die Bälle in der Scheffelhalle waren besser besucht als in den Jahren zuvor; somit zeigt sich, dass das neue Konzept aufgeht. Der Narrenspiegel hatte sein 50. Jubiläum und fand zum letzten Mal in der Scheffelhalle statt, was die Zünftler doch wehmütig stimmte.

Angelika liest noch die weiteren bevorstehenden Termine vor und weist darauf hin, dass die Fasnet 2008 recht kurz ist. Der Schmutzige Donnerstag ist bereits am 31. Januar 2008. Es wird dann erstmals an zwei Abenden einen Narrenspiegel in der neuen Stadthalle geben.

Im letzten Jahr gab es keine neuen Schellenhansel, dafür haben sich aber dieses Jahr fünf Rebwieber beworben. Die Schellenhansel werden unter der bewährten Anleitung von Susanne Knoblauch und Heidi Weber bis zur nächsten Fasnet fertig gestellt. Die einzige Bedingung ist, dass es mit dem Nähen diesmal schneller gehen muss, da im Herbst Häsabnahme ist. Die Neuen sind: Astrid Gudemann, Michaela Wüst, Hilde Graf, Ute Fischer und Rebecca Lienhard. Stephan Glunk bedankt sich auch im Namen seiner Vorstandskollegen bei allen Rebwiebern für die vielen Arbeitseinsätze und bei Angelika für die gute Führung der

größten Gruppe der Zunft.

Ali Knoblauch gesteht, zum ersten Mal, seit er in der Zunft ist, an einer Rebwieberversammlung teilgenommen zu haben und ist sehr erstaunt über die ruhigen Rebwieber während der Versammlung und deren zügigen Ablauf. Sein Dank geht ebenfalls an alle Rebwieber für ihre Mithilfe. Für Nährarbeiten sucht er noch ein paar freiwillige Helferinnen.

Jogi Kohnle ergriff das Wort in Sachen Jahrmarkt, der dieses Jahr erstmals in die Lindenstraße verlegt wurde. Er bedankte sich für die Hilfe am Jahrmarkt und freute sich auch über die schnelle Neubesetzung der Stände in diesem Jahr. Es fehlen allerdings immer noch gute, witzige Ideen für den Jahrmarkt.

## Reinhild Kappes führte durchs alte „Alte Dorf“

Am Donnerstag, den 31. Mai 2007, trafen sich über 20 interessierte Rebwieber mit Stadtarchivarin und Ehrenrebwieb Reinhild Kappes an der Scheffelhalle. Unser Weg führte zuerst zum Aachbad, dann durch den Stadtgarten über die Mühlbruck - mit Nepomuk - zum Gasthaus Krüz, hinter der neuen Stadthalle durch zur großen Linde am Rathaus, dann in die Lindenstraße und über die Aachstraße auf den Aachweg. Reinhild wusste sehr viel über die Geschichte zu berichten und sie tat dies sehr lebendig und kurzweilig.

So erfuhren wir, dass Funde an der Hohentwielterrasse im Torkelweg eine Besiedlung beweisen, die bis zu 7.500 Jahre in die Neusteinzeit zurückgeht. Desgleichen wurden Funde an der Offwiese gemacht, als diese für die Landesgartenschau 2000 gerich-

2008 wird der neue Platz vor der Stadthalle und am Hohgarten fertig sein. Die Nutzung ist allerdings noch unklar. Es wird noch Gespräche mit der Stadt geben.

Sonst gab es von den Rebwiebern selber keine Wortmeldungen mehr und Angelika bedankte sich bei Heike Osann und Christine Böhler, die spontan ein paar Schreibarbeiten während der Versammlung übernommen haben.

Nach einer dreiviertel Stunde beendet Angelika die Versammlung mit einem ganz herzlichen Dankeschön an alle Rebwieber für die hervorragende Zusammenarbeit und Mithilfe!

*Protokoll von Christine Böhler*

tet wurde, u. a. Feuersteine, Bandkeramik, Samen und viele Dinge, die auf das Verkehrskreuz Nord-Süd, Kelten, Römer und Alemannen schließen lassen.

Reinhild erzählte, dass unsere heißgeliebte Scheffelhalle 1925 für das Hegau-Sängerfest nur als Provisorium mit Schieferdach gebaut wurde und erst 1928 ein richtiges Dach, Boden und Heizung bekam. Es fanden dann viele Veranstaltungen darin statt, z. B. NSDAP-Kundgebungen, Saalschlachten und Beat-Konzerte. Auch hochkarätige Politiker wie Brandt, Erhardt, Kiesinger oder Rau sprachen hier.

Das alte Rathaus wurde 1782 erbaut und zu Gunsten des neuen Rathauses 1961 abgerissen. Die St. Peter und Paul Kirche war die 1. Kirche in der Urhegaugeinde ab dem 8. Jahrhundert, wurde im 30-jährigen Krieg

zerstört und 1779 wieder neu gebaut. In der Schmiedstraße, Zinkengasse, Trotten-gasse und Lindenstraße gab es viele Bauernhäuser, die als „Dreisässenhaus“ gebaut waren, d.h. Wohnhaus, Stall und Scheune waren beieinander und unter einem Dach. Dort lebten auch die Großfamilien mit bis zu 20 Personen in einem Haus. Die Bewohner hatten meistens „Übernamen“ wie Seppetonis, s Barnabasse, Hergottsferdis, Bacheferdi, Sales, de Zäh... 1950 bis 1980 wurden die meisten Gebäude im Alten Dorf abgerissen. Die Hammerschmiede an der Aach stellte Eisenwaren für Bauern und Handwerker her. Die Hämmer der Schmiede hoben sich durch den Wasserdruck in regelmäßigen Abständen. Der Schmied war im 19. Jahrhundert Singens bester Steuerzahler. Im 20. Jahrhundert war die Schmiede aber für die Bedürfnisse der Industrie zu klein gewor-

den und wurde schließlich abgerissen. Ca. 1790 entstand der Bleichekanal (1974 trocken gelegt), der von der Hammer-schmiede bis zur Schreinerei Huchler geflossen ist und dessen Wasser die Familien Waibel für die „Färbe“ und die „Bleiche“ benötigten. 29 Weber arbeiteten ihnen das Rohleinen zu - das war Singens größte Handwerkszunft. Reinhild erzählte uns noch viel Wissenswertes über die Enzenbergische Mühle und Säge, das Hegaumuseum, Gasthaus Kreuz, Musikinsel, Stadtgarten und vieles mehr. Eine solche Führung ist nur zu empfehlen! Zum Dank erhielt Reinhild von den anwesenden Rebwiebern ein signiertes Buch mit dem Titel „Unsere Fasnacht“. Die Rebwieber trafen sich anschließend noch zum gemütlichen Hock im Stadtgarten-Café.

Angelika Waibel

Seit 1950

Kompletter Unfall-Service



Lackierwerkstätte  
**WIEMANN**

Unfallinstandsetzung  
Lackierung  
Werbe-Grafik  
Beschriftung

72224 Singen/Oberrhein  
Gewerbestr. 3 ☎ 077 31/2 19 10

## Poppele-Fanfarezug-Fan-Club 1990

### Einladung zur Clubversammlung 2007

Wie in den letzten Jahren, möchte ich auch dieses Jahr im *De Poppele mont* zur Versammlung des Fanfarezug-Fan-Clubs einladen. Ich hoffe, ich erreiche auf dieser Schiene die meisten Mitglieder und bitte den Termin auch per Mundpropaganda an diejenigen weiter zu geben, welche die Zunftrichtungen nicht bekommen. Der FFC 1990 trifft sich: **am Dienstag, den 10.07.2007 um 19:30 Uhr** im FZ-Keller in der Zunftschiür in der Lindenstrasse 13a.

Tagesordnung:  
Begrüßung – Bericht vum Präsi – Bericht vu de Kässleverwalterin – Ehremitglieder – Verschiedenes

Bringt bitte die „Jahresspende“ (5,- €) passend mit, Christine wird's euch danken.

Bis zur Versammlung  
de Präsi Peter

### FZ zählt zu den Besten seiner Klasse

Der Fanfarezug gewann am 11.03.07 wieder den Wettstreit der Fanfarezüge in Schriesheim und verwies den amtierenden

Landesmeister die „Hemdsemer Herolde aus Heidelberg“ auf den zweiten Platz. Trotz der strapaziösen Fastnacht gelang dem Fanfarezug der Poppele-Zunft mit Unterstützung des Fanfarezug-Fanclub der erste Platz in Klasse 2. **Wir gratulieren!**



## Buch- und DVD-Vorstellungen

### DVD 50 Jahre Narrenspiegel

#### Narrenspiegel backstage

also: vu hinter de Bühne

50 Jahre Narrenspiegel 1957 - 2007

Freitag, 2. Februar 2007

Samstag, 3. Februar 2007 (Senioren-  
nachmittag)

2 DVDs vom letzten Narrenspiegel in der Scheffelhalle - Eine schöne Erinnerung an unseren Jubiläumsnarrenspiegel 2007: Filmaufnahmen von der Freitagsvorstellung und beim

Seniorenachmittag hinter der Bühne puls halbstündige Sendung von Euro3. Gesamtspielzeit 2 Stunden; Gesamtpreis 12 Euro. DVDs sind beim Zunftschüürfest käuflich zu erwerben oder per E-Mail zu bestellen unter [info@poppele-zunft.de](mailto:info@poppele-zunft.de).

Hast du's noch nicht?

### Buch 50 Jahre Narrenspiegel

Das 256 Seiten starke Buch mit Audio-CD „50 Jahre Poppeles Narrenspiegel – 50 Jahre Stadtgeschichte“ kann zum Preis 14,90 € in der Zunftschüür bei *Zeugmeister Ali Knoblauch* gekauft werden.



Buchtaufe 50 Jahre Narrenspiegel:  
Wafro, Fritz Marxer, Karl Glunk, Peddi Schwarz, Stephan Glunk

## Schmiedledick-Land

Am Muttertag wurde am Hegaukreuz bei Weiterdingen durch die Aufstellung eines großen Hinweisschildes der Hegau zum „Schmiedledickland“ erklärt. Bei der Veranstaltung trat u.a. auch *Zunftmeister Stephan Glunk* auf, der mit seiner Gitarre den sicherlich fast 300 Anwesenden - darunter auch die Bürgermeister von Hilzingen und Mühlhausen-Ehingen - das Lied vom Poppele und dem Eierwieb vortrug. Was hatte dieses Lied dort verloren, fragt sich nun mancher Leser des *De Poppele* mont. Nun, der 1930 erschienene Roman „Abenteuerliche Reise des kleinen Schmiedledick mit den Zigeunern“ der 1897 in Friesenheim geborenen Autorin und Lehrerin *Elisabeth Walter* erzählt die Geschichte des Hotzenwälder Jungen Schmiedledick, der von Zigeunern entführt wird, damit



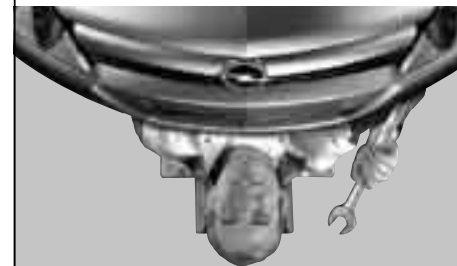
er den Poppele vom Hohenkrähen erlöst. Die Zigeuner erhoffen sich davon, den Schatz des Geistes zu bekommen. Schon kurz nach seiner Entführung ergibt sich für Schmiedledick die Möglichkeit, ins heimatische Mondwies zurückzukehren. Er aber beschließt, bei den Zigeunern zu bleiben, um den Geist zu erlösen. Ausgerechnet die „Heimatlosen“ vermitteln Schmiedledick die Heimat, durch sie lernt er das badische Land kennen; er begreift, dass „Heimat“ mehr ist als ein kleines Dorf im Hotzenwald, auch wenn seine Sehnsucht immer Mondwies gilt. Schmiedledick lernt wie besessen; gierig nimmt er die geologische und kulturelle Geschichte Badens in sich auf - und kommt eben auch in den Hegau, wo er die Bekanntschaft des Poppele macht. Wie die Geschichte ausgeht und ob die Erlösung des Poppele gelingt, darüber muss sich der Interessierte im Buch selbst informieren. Es ist in allen Buchhandlungen in einer Neuauflage des letzten Jahres zu erwerben.

*Elisabeth Walter, Abenteuerliche Reise des kleinen Schmiedledick. Schillinger Verlag Freiburg 2006.*

### Singen Jahrbuch 2007

Das *Singen Jahrbuch 2007* ist im *MarkOrPlan-Verlag* erschienen. Herausgeber des 41. Jahrgangs ist die Stadt Singen. In 37 Beiträgen plus umfangreicher Chronik werden die Geschehnisse von 2006 aufgearbeitet. *Zunftmeister Stephan Glunk* schreibt dort über den Zunftschüüranbau und über das Deckengemälde von *Gero Hellmuth*. Das *Singen Jahrbuch* ist im Buchhandel erhältlich und kostet 10,80 Euro.

## Inspektion.



**OPEL Service**  
Original. Günstig.

Profis für's drunter und drüber.

Inspektionen im Sparpaket.

4 Inspektionen kosten nur 251,34€

6 Inspektionen kosten nur 339,30€

Ihr Opel Service-Partner

**brecht**

OPEL SERVICE SINGEN

[www.opel-brecht.de](http://www.opel-brecht.de)

Laubwaldstr. 6-78224 Singen

Tel. 077 31 / 82 37-11 • Fax 82 37-99



S-50-020-1-2-40

Opel. Frisches Denken  
für bessere Autos.



## Wie viel Wandel verträgt das Fest?

### Sitzung der Brauchtumsbeauftragten der VSAN

Die Sitzung der Brauchtumsbeauftragten 2007 fand im März in Obernheim statt. Sie begann mit einer Kurzvorstellung des Fasnetgeschehens bei der Vetter Guser Zunft Sigmaringen. Obwohl die Zunft selbst als Gründungsjahr 1912 hat, besteht der dort ausgeübte Brauch des Bräuteln nachweislich seit dem Jahr 1723.

In seinem Vortrag „Fastnacht rund um die Uhr – Wie viel Wandel verträgt das Fest?“ ging der Mainzer Journalist und Volkskundler Günter Schenk anschließend auf den Wandel des fastnächtlichen Geschehens ein. Herr Schenk bezog sich in seinen Ausführungen mehrfach auf eine Umfrage, die sich auf die Antworten von 1600 Personen stützt. Daraus geht hervor, dass nur noch 33% der Befragten die Begriffe Fastnacht/Karneval mit Brauchtum verbinden. 48,7% betrachten das Ereignis als Party. Interessant dabei ist, dass bei den über 50-Jährigen noch 8 von 10 Personen darin das Brauchtum sehen.

Viel zu diesem Wandel, wie Fastnacht und Karneval wahrgenommen werden, hätten, so Schenk, sicherlich die inzwischen sehr vielfältigen Formen des Sommerkarnevals beigetragen. Es gebe Karnevalsveranstaltungen im Sommer inzwischen über ganz Europa verteilt. In Italien werde vereinzelt sogar zwei Mal Karneval gefeiert: im Winter traditionell mit der einheimischen Be-

völkerung und im Sommer extra für die Besucher, finanziell unterstützt durch die Tourismusbranche.

Obwohl es über 7000 Fastnachts- und Karnevalsvereine gebe, werde es immer schwieriger jüngere Menschen für die aktive Teilnahme an der Fastnacht zu begeistern. Es gebe dabei eine gewisse Bindungsangst. Die Ablehnung sich an einen Verein zu binden sei bei Jugendlichen fünf Mal stärker als bei Erwachsenen.

Ein weiterer wesentlicher Punkt sei die Veränderung der Bevölkerungsstruktur. In Baden-Württemberg werde bald jedes dritte Kind einer Familie mit Migrationshintergrund entstammen. Es werde dabei die Frage gelöst werden müssen, wie aus einem Nebeneinander ein Miteinander werden könne.

Das Modell Fasnet, das sich am Kalender orientiere, passe nicht mehr zu den Vorstellungen der Menschen. Die Spaßgesellschaft mache ewigen Karneval. Die letzte Lücke dabei sei in den vergangenen Jahren mit dem Aufkommen der Halloween-Partys geschlossen worden. Freude und Spaß seien dabei wichtiger als die Einhaltung von Vorschriften zu Verhalten und Kleidung. So werde es für die Fasnacht wichtig sein, dass den Teilnehmern auch gewisse Freiräume für die närrische Entfaltung gegeben würden.

Günter Schenk schloss seinen Beitrag mit der Frage an die Anwesenden: „Wie viel Wandel vertragen Sie?“

*Ali Knoblauch, Brauchtumsbeauftragter und Zeugmeister der Poppele-Zunft*

Die Leitbildkommission der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte befasst sich seit einiger Zeit mit der Frage, wie sich die Vereinigung und ihre Mitglieds-

zünfte zukünftig inhaltlich positionieren sollen. Wulf Wager, Mitglied des Kulturellen Beirats, hat die bisherigen Ergebnisse als Diskussionsgrundlage in einem Arbeitspapier zusammengefasst. In der Herbstarbeitstagung 2007 soll abschließend darüber beraten werden, damit das Leitbild bei der Hauptversammlung 2008 verabschiedet werden kann. Auszugsweise sind einige dieser Gedanken hier veröffentlicht:

Mit der Gründung der heutigen „Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte“ (VSAN) schlossen sich 1924 historische Narrenzünfte zusammen, um gegen die Fastnachtverbote der Regierungen Badens, Hohenzollerns und Württemberg gemeinsam vorzugehen. Seither haben sich die Figuren, Formen und Funktionen der Fastnacht rasant weiter entwickelt. In den Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts und nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden mehr Narrenfiguren neu als je zuvor. Die Vereinigung hat sich bis zum heutigen Tag auf 69 Mitgliedszünfte vergrößert. Neben der VSAN gibt es weitere größere und kleinere Narrenverbände. Schier unzählbare Narrentreffen und deren Wirkung in den Medien führen zu einer neuen Boomsituation der Fasnet. Etliche negative Entwicklungen haben es notwendig gemacht, die inhaltliche Neupositionierung und Ausrichtung des Verbandes auf die Zukunft vorzunehmen. Deshalb soll dieses Leitbild eine Wegweisung für die nächsten Jahre und Jahrzehnte sein. Es versteht sich nicht als statisches Reglement, sondern vielmehr als ein flexibler Leitfaden, der der Orientierung dient und der auch künftig Kurskorrekturen auf dem Weg in die Zukunft zulassen soll.

### Unser Selbstverständnis:

- Die schwäbisch-alemannische Fasnacht ist ein wichtiger Teil der europäischen

Kulturlandschaft.

- Die Bewahrung, Förderung und behutsame Weiterentwicklung der überlieferten Fastnachtsbrauchformen steht im Zentrum der Aktivitäten der VSAN.

### Unsere Werte:

- Die Bewahrung, Pflege und behutsame Weiterentwicklung der Fastnachtsbräuche und –figuren ist die zentrale Aufgabe der VSAN mit ihren 69 Mitgliedszünften.
- Die Fasnacht ist untrennbar mit der Tradition des christlichen Abendlandes verbunden und wird nur innerhalb des überlieferten zeitlichen Rahmens gefeiert.
- Dem Narren steht das Rügerecht zu, das er mit Respekt vor der Tradition und der Würde des Menschen ausüben kann und soll.
- Fastnacht ist sozial integrativ. In einem Miteinander der Generationen und sozialen Gruppen kann jeder nach seinen Möglichkeiten Fastnacht feiern. Sie schafft Freude und Freundschaft durch Begegnung in einer offenen Gesellschaft ohne Ausgrenzung.
- Der faire Umgang miteinander und mit den Zuschauern und Zielpersonen ist eine Selbstverständlichkeit.

### Unsere Ziele:

- Die VSAN will an erster Stelle die örtliche Fastnacht fördern und stärken.
- Die Identitätsbildung vor allem bei jungen Menschen soll durch die Fasnet hervorgerufen werden.
- Die Fastnacht als kulturelles Erbe Baden-Württembergs soll lebendig gehalten bleiben.
- Das Verständnis für die Traditionen bei Neubürgern soll geweckt werden
- Überlieferte Rituale und Bräuche sollen erhalten und gepflegt werden. Dazu gepf-

## Ein neues Leitbild für die Vereinigung

hört das Tragen der Maske vor dem Gesicht im öffentlichen Raum nicht nur bei Umzügen und Narrensprüngen.

- Die Schulen und Kindergärten sollen noch stärker in die örtliche Fastnacht mit einbezogen werden, um möglichst früh bei den Kindern und Jugendlichen ein Interesse für die Fastnacht zu wecken.

#### **Unsere Ablehnungen:**

- Es gibt keine Ausdehnung der Fastnacht über die Traditionsräume hinaus.
- Dem Verlust lokaler Brauchformen soll entgegengewirkt werden.

### **Positive Bilanz beim Verein Narrenschofpf**

Der Verein Narrenschofpf konnte bei seiner Hauptversammlung am 24. März in Obernheim eine sehr positive Bilanz ziehen. So konnte die Besucherzahl von 12719 im Jahr 2005 auf 20720 im Jahr 2006 gesteigert werden. Einen wesentlichen Anteil daran hatten mit 9017 die Besucher der verschiedenen Sonderausstellungen. Das beste Ergebnis erzielte dabei die Modelleisenbahnausstellung mit 3108 Besuchern

#### **Öffnungszeiten des Narrenschofpfes:**

##### **1. Mai bis 31. Oktober**

Dienstag – Samstag 14.00 – 17.30 Uhr  
Sonn- und Feiertage 10.00 – 17.30 Uhr

##### **1. Nov. bis 30. April**

Dienstag – Samstag 14.00 – 17.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage 10.00 – 17.00 Uhr  
Heiligabend und Silvester geschlossen  
Montag Ruhetag. Gruppen jederzeit nach Vereinbarung mit Führung  
Tel.: 07726/6492 (ab 14.00 Uhr)

**Nähere Infos auch unter:**  
[www.narrenschofpf.de](http://www.narrenschofpf.de)

- Die so genannte „freie“ oder „wilde“ Fastnacht ist ein fester Bestandteil des Brauchrepertoires. Sie darf durch Uniformierung von Narrenkleidern und strenge Reglements keinesfalls verdrängt werden. Die Zünfte sind aufgefordert hier positiv in diese Richtung wirkende Anstrengungen zu unternehmen.
- Alkohol- und Gewaltexzessen sowie Vandalismus muss entschieden entgegen getreten werden.
- Die VSAN tritt entschieden gegen eine Kommerzialisierung der Fastnacht als Selbstzweck ein.

in drei Wochen. Wer sich dafür interessiert: vom 5. bis 28.11.2007 wird wiederum eine solche Ausstellung im Narrenschofpf zu sehen sein.

Konrad Baier, der Kassier des Vereins, konnte einen sehr erfreulichen Kassenbericht vorweisen. Im Jahre 2006 konnte ein Überschuss erwirtschaftet werden, so dass es möglich war den Rücklagen 10.000 € für die anstehenden Renovierungen zuzuführen. Er dankte besonders Herrn Dr. Schicht, dem hauptamtlichen Geschäftsführer des Narrenschofpfes, dem es gelungen ist die Attraktivität des Museums zu verbessern. Die in diese Stelle gesetzten Erwartungen seien voll erfüllt worden.

Bei den Wahlen war die Stelle des 2. Vorsitzenden neu zu besetzen. Mit dem 36 jährigen Frank Stehle aus Obernheim wurde ein Jüngerer gefunden, der bereit war diese Aufgabe zu übernehmen. Er wurde von der Versammlung einstimmig gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder samt dem 1. Vorsitzenden Hansjörg Kaufmann wurden alle in ihren Ämtern bestätigt.

Ein Besuch des Narrenschofpfes oder der verschiedenen Sonderausstellungen ist sicherlich empfehlenswert.



# Fasnet steckt an

**Närrische Energie verbreitet sich in der fünften Jahreszeit. Energie ist unser Beruf und unsere Leidenschaft. Deshalb kümmert sich das Gas- und E-Werk Singen nicht nur um die Erdgas- und Stromversorgung der Region, sondern engagiert sich auch für zahlreiche Events in Sachen Sport, Kunst und Kultur. Damit unsere Region mit noch mehr Energie in die Zukunft blicken kann. Mehr via Info-Telefon 07731 5900-385 oder [www.gews.de](http://www.gews.de)**

[www.poppele-zunft.de](http://www.poppele-zunft.de)

